

Studien- und Werkstatt-Tag „Evangelisierung“

Eingeladen sind:

Hauptamtliche und interessierte Ehrenamtliche

Wann?

03.10. bzw. 20.10.2018, jeweils 10-17 Uhr

Wo?

Forum Vinzenz Pallotti (Theol. Hochschule)

Pallottistraße 3 – 56179 Vallendar

Anfahrt: www.glaube-hat-zukunft.de/anfahrt

Kosten: 20 € (incl. Mittagessen und Stehkafee)

Info und Anmeldung

www.glaube-hat-zukunft.de/kurse

Inhalt – Themen – Programm:

- begriffll. Klärungen / biblisch-pastorale Impulse
 - zu Evangelisierung und Katechese
 - zu Jüngerschaft und Glaubenskommunikation
- Erfahrungen – Austausch – Reflexion
- konkrete Schritte: geistlich und pastoral

Mitwirkende:

- Prof. Dr. Martin Lörsch, Trier
- Prof. Dr. Philipp Müller, Mainz
- Prof. Dr. Hubert Lenz, Vallendar
- Team der WeG-Initiative

WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“

Postfach 1406

56174 Vallendar

Tel.: 0261 6402-990

Mail: info@weg-vallendar.de

www.glaube-hat-zukunft.de



Wir danken dem **Bonifatiuswerk** für die Unterstützung.

Jesu Weg der Evangelisierung

Zur Wiederentdeckung
des kirchlichen Grundauftrags

03. Okt. bzw. 20. Okt. 2018
jeweils 10-17 Uhr



„Das Gebot der Stunde ist die pastorale Neuausrichtung, also dafür zu sorgen, dass die Strukturen der Kirche alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des ‚Aufbruchs‘ versetzt und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet“.

Papst Franziskus

Evangelisieren – Menschen mit der Person Jesu und Seiner Botschaft bekannt zu machen – ist Wesen und Bestimmung der Kirche.

„Eine Kirche, die nicht missioniert, hat längst demissioniert“, erklärt Kardinal Koch. Sie hat vergessen, wozu sie da ist.

Doch die Vorbehalte sind groß. Während viele gesellschaftliche Gruppen unbekümmert von ihrer „Mission“ sprechen, tun wir uns als Kirche oft schwer. Das Wort ist belastet und wirft Fragen auf. Was bedeutet die Botschaft des Evangeliums für den Menschen von heute? Und wie kann sie ihm lebensbezogen und unter Achtung seiner Freiheit verkündet werden?

Die dazu notwendigen Veränderungsprozesse erfordern einen einschneidenden Perspektivwechsel:

- von einer auf sich selbst bezogenen zu einer missionarischen (Gemeinde-)Pastoral
- von einer Konsumenten-Mentalität zu der Bereitschaft, Jesus in seiner Sendung zu den Menschen nachzufolgen

Wie kann es in der gegenwärtigen Situation überhaupt zu einer solchen Haltungsänderung kommen?

Der Blick auf Jesu Praxis eröffnet neue Blickwinkel. Sein Umgang mit Suchenden – seien sie interessiert oder eher kritisch distanziert – kann ermutigen:

Mission is possible!

Der Studien- und Werkstatt-Tag will

- Perspektiven aufzeigen und Erfahrungen vermitteln
- ermutigen und vernetzen